

## ...wenigstens gut erfunden?

*Wenn's schon nicht wahr ist, dann ist's wenigstens gut erfunden. Öffentlichkeitsarbeit wird manchmal als notwendiges Übel betrachtet. Notwendig ist sie sicher, aber ist sie auch übel? Der Versuch einer Auseinandersetzung.*

Das Image einer Institution ist das Bild, das wir von ihr gespeichert haben. Auf unsere Schule bezogen heißt das: Eltern, Lehrpersonal, Schülerinnen und Schüler aber ebenso die Öffentlichkeit haben Bilder der HTL–Ottakring, die recht unterschiedlich sein können. Unsere Selbstwahrnehmung und die Fremdwahrnehmung durch Eltern, Presse, vorgesetzte Dienststellen können sehr verschieden sein.

### **Sind wir wirklich so gut?**

Ein Beispiel: Die HTL–Ottakring wird von Der Presse als »Schule des Monats« ausführlich beschrieben, oder wir stehen im NEWS–Schulranking 2000 an erster Stelle im HTL–Bereich in Wien. Bei manchen, die den Schulbetrieb nur zu gut kennen, hat das ungläubiges Staunen zur Folge. Damit sich daher Eigenwahrnehmung und Fremdwahrnehmung nicht zu sehr auseinander entwickeln, sollte es eine PR–Arbeit nach innen und eine nach außen geben.

### **PR nach innen**

Dazu gehört unter anderem das Leitbild aber auch die Absolventen– oder Schulzeitung, eine Schülerzeitung, Jahresberichte, Rundschreiben, Ehrungen, Schul– und Sportfeste

und teilweise sogar der Tag der offenen Tür.

### **PR nach außen**

Gerade der Tag der offenen Tür zeigt, dass die Wirksamkeit nach innen und außen oft ineinander übergehen: denn vermutlich haben viele von uns an diesen Tagen die Schule, die anderen Abteilungen neu kennengelernt. Ähnliches gilt für die Internet–Präsenz der HTL–Ottakring, einerseits ein »Schaufenster« nach außen, gleichzeitig aber auch schulinternes Informationsmedium.

Die Teilnahme an der Berufsinformationsmesse und anderen Bildungsveranstaltungen gehört in gleicher Weise hierher wie Sponsoring oder die eigentlichen Presseinformationen per Brief, Fax oder E–Mail..

### **Die Marke**

Die HTL–Ottakring soll wie die Schellinggasse zum Markennamen werden, mit dem die meisten Menschen ein positives Bild verbinden. Dabei ist auch das »Corporate Design« wichtig. Man sieht: es gibt noch viel zu tun! Wozu das alles? Nun, damit mehr Schülerinnen und Schüler zu uns kommen und wir in allen Abteilungen die besseren auswählen können, damit die Qualität des Unterrichts und die Freude daran steigt oder zumindest erhalten bleibt.

### **Tag der offenen Tür**

Fr. 17.11.2000 von 13.00–17.00 Uhr u.  
Sa. 18.11. 2000 von 8.00–12.00 Uhr